



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 7. October.

Bekanntmachungen.

Die Magistrate zu Lauchstädt, Lützen und Schaffstädt, sowie die sämtlichen Ortsrichter werden hierdurch angewiesen, bis zum 1. November, bei Vermeidung von Strafanlagen, eine Nachweisung derjenigen Gewerbetreibenden, welche seit Aufstellung der Gewerbesteuer- Mutations-Listen für das I. Halbjahr ihr Gewerbe an- oder abgemeldet haben, nach dem nachstehenden Muster an mich einzureichen und derselben das Gewerbesteuer-Notiz-Register beizufügen.
Merseburg, den 4. October 1865. Der königliche Landrath Weidlich.

Muster.
Nachweisung
derjenigen Gewerbetreibenden in der Commune welche nach Aufstellung der Gewerbesteuer- Mutations-Listen pro I. Halbjahr 1865 ihr Gewerbe an- oder abgemeldet haben.

Laufende Nr.	Namen der Gewerbetreibenden.	Gewerbe.	Haben das Gewerbe				Notiz-Register-Nr.	Bemerkungen.
			angemeldet		abgemeldet			
			am	und angefangen am	am	und eingestellt am		
1	Friedrich Schild	Kaufmann	1. Juli	2. Juli	—	—	1	haben das Gewerbe neu
2	Carl Werner	Bäcker	30. Juni	1. Juli	—	—	2	angefangen.
3	Wilhelm Fuchs	Fleischer	—	—	30. Aug.	31. Aug.	1	hat aufgehört.
4	Franz Weil	Krämer	—	—	30. Sept.	30. Sept.	2	begeglichen.

Control-Veranstaltungen.

Nachdem nunmehr der Plan zur Abhaltung der Herbst-Controllen von der königlichen Brigade seine Bestätigung erhalten hat, werden

I. die Mannschaften der 4. Compagnie 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 incl. der zur Disposition der Truppentheile Verurlaubten und auf Reclamation oder als unbrauchbar von den Truppentheilen Entlassenen

nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controllen beordert, und zwar haben sich die Mannschaften aus Cröllwitz, Daspig, Göhlitzsch, Kirchfährendorf, Knapendorf, Leuna, Odenorf, Rössen, Sperrgau

zum 16. October e., Vormittags 8 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe; aus Angersdorf, Benkendorf, Beuchlitz, Corbetha, Delitz a/B., Dorstewitz, Hohenweiden, Holleben, Neukirchen mit Siedendorf, Passendorf, Rattmannsdorf, Rodendorf, Köpzig, Schönow, Schlettau

zum 17. October e., Vormittags 9 Uhr, in Delitz a/B. am Gasthose; aus Bischdorf, Burgfaden, Bündorf, Cracau, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Stadt Lauchstädt mit Vorwerk, Wilkau, Reppshau, Niederlobicau, Ob.lobicau, Oberkriegstädt, Raschwitz, Reinsdorf, Schandorf, Schotterey, St. Ulrich bei Lauchstädt, Strößen, Unterkriegstädt, Wünschendorf

zum 17. October e., Mittags 12 Uhr, in Schotterey am Gasthose; aus der Stadt Schaffstädt, Gasthaus frei im Felde, Niedermüsch und Obermüsch des Kreises Quersfurt

zum 17. October e., Nachmittags 3 Uhr, in Schaffstädt am Schießhause; aus Agendorf, Benndorf, Bläßen, Frankleben, Geusa, Körbisdorf, Köpichen, Raundorf, Niederbeuna, Oberbeuna, Reipisch, Runkstädt, Zscherben

zum 19. October e., Mittags 12 Uhr, in Frankleben am Gasthose;

II. die der 3. Compagnie: aus Bothsfeld, Giedorf, Großgöhren, Großgörschen, Großschorlopp, Kleinschorlopp, Gostau, Hohenlohe, Caja, Rigen, Kleingöhren, Kleingörschen, Kölzen, Köben, Muschwitz, Neuchen, Meyhen, Müchlitz, Peiffen, Pobles, Käpzig, Rabna, Röden, Scheidens, Schleifbar, Schölen, Seegal, Sittel, Söbsten, Söffen, Starfiedel, Stöhwitz, Ithesau, Tornau, Zipschen

zum 16. October e., Vormittags 9 Uhr, in Großgörschen am Denkmale; aus der Stadt Lützen, Döhlen, Dehlig a/S., Ellerbach, Großgoddula, Kleingoddula, Kleincorbetha, Rempitz, Debles, Deglitzsch, Deyßch, Nagwitz, Schlechtewitz, Schwefwitz, Teuditz, Thronitz, Treben, Besta, Zöllschen, Kauern

zum 16. October e., Mittags 12 Uhr, in Lützen auf dem Marktplatz; aus Alttranstädt, Balzig, Dürrenberg, Großlehna, Reuschberg, Kleinlehna, Köpshaw, Pissen, Porbitz mit Poppitz, Rampitz, Schladebach, Thalschütz, Tollwitz, Witzschersdorf

zum 17. October e., Vormittags 9 Uhr, in Schladebach am Gasthose; aus Burgliebenau, Gollenbey, Greypau, Dölfau, Göhren, Güntherdorf, Köplichitz, Kriegsdorf, Lennewitz, Kössen, Köpzig, Meuschau, Ostrau, Priesch, Rodden, Tragarth, Trebnitz, Wallendorf, Wegwitz, Werder mit Bienenen und Fasanerie, Wüstenhufsch, Wölfau, Zschöbergen, Zischernebdel, Zweimen, Zöfchen

zum 17. October e., Mittags 12 Uhr, in Wallendorf vor dem Gasthose; aus der Stadt Schleuditz, Ermlich mit Rübsen, Horburg, Kleinliebenau, Naßlau, Möhrisch, Overtshau, Rafnitz, Ködlig, Wehlitz, Weßmar

zum 18. October e., Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Schleuditz am Bahnhofe; aus Altsherbitz, Beußitz, Ennewitz, Moberwitz, Turndorf, Pappitz

zum 19. October e., Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Schleuditz am Bahnhofe

zur Control-Versammlung pünktlich zu stellen. Militairpapiere sind mitzubringen; bei dringender Abhaltung sind amtliche Atteste rechtzeitig einzusenden. Etwa innehabende Medaillen sind anzulegen. Die Mannschaften aus Merseburg werden mittelst besonderer Ordre beordert werden.

Merseburg, den 27. September 1865.

Königliches Commando des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32.

von Kessel,

Oberstleutnant z. D. und stellvertretender Bataillons-Commandeur.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, die betreffenden Mannschaften von vorstehender Bekanntmachung in Kenntniß zu setzen und dieselben aufzufordern, sich pünktlich zu den Control-Versammlungen zu stellen.
Merseburg, den 28. September 1865. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der Fortschreibungs-Beamte, Vermessungs-Revisor **Hube** hier, ist von Königlicher Regierung beauftragt worden, Anträgen auf Ertheilung von Abschriften der Flurbücher und Grundsteuer-Mutterrollen gegen Berechnung der Kosten nach den von Königlicher Regierung festgesetzten Sätzen zu entsprechen, sowie Anträge auf Abschriften der Gebäudesteuerrollen entgegen zu nehmen.

Die Magistrate, Inhaber selbstständiger Gutsbezirke und sämtliche Ortsrichter des Kreises setze ich hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß, daß es sowohl in ihrem als auch im Interesse der Grund- und Gebäudebesitzer liegt, Abschriften der Flurbücher und der Grund- und Gebäudesteuerrollen, deren Kosten nur unerheblich sind, sich zu beschaffen.
Merseburg, den 4. October 1865. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Nach dem Gebäudesteuergesetz vom 21. Mai 1861 §. 14 und der Allerhöchsten Verordnung vom 12. December 1864 §. 25 sind die Gebäude- und Grundsteuern in monatlichen Raten bis zum 8. jeden Monats zu zahlen.

Indem wir die Steuerpflichtigen hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir dieselben zugleich auf, diese Steuern von jetzt ab bei Vermeidung der Execution in den vorgeschriebenen Terminen an die hiesige Stadt-Hauptkasse pünktlich zu entrichten.

Sollten einzelne Steuerpflichtige wünschen, die fraglichen Steuern in viertel- oder halbjährlichen Raten zu berichtigen, so kann dies nur unter der Bedingung gestattet werden, daß die Vorauszahlung auf 3 resp. 6 Monate erfolgt.
Merseburg, den 29. September 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, das im Laufe des III. Quartals e. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind, und zwar:

- 1) wegen Feilhaltens zu leichter Butter 13,
 - 2) wegen Bettelns 2,
 - 3) wegen Ausschüttens von Schutt u. auf den Communications-Wegen und Plätzen 2,
 - 4) wegen Maß- und Gewichts-Contraventionen 4,
 - 5) wegen Aufkäuferei 4,
 - 6) wegen Erregung ruhestörender Lärmens oder ungroben Unfugs 19 Personen,
 - 7) wegen Umherlaufenlassens von Kettenhunden 1,
 - 8) wegen Schießens an bewohnten Orten 1,
 - 9) wegen Verunreinigung der Straßen 1,
 - 10) wegen Schlafens auf bspanntem und im Gange befindlichen Geschir 1 Person,
 - 11) wegen unterlassener Sicherheitsmaßregeln beim Viegenlassen von Hauschutt oder Aufstellens von Wagen zur Nachtzeit auf den Straßen 2,
 - 12) wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes oder Hinder Arbeit 14,
 - 13) wegen unbefugten selbstständigen Gewerbebetriebes 5,
 - 14) wegen Feldpolizei-Contravention 2,
 - 15) wegen Vornahme von Bauten ohne Erlaubniß 5,
 - 16) wegen widerrechtlichen Eindringens in fremde Wohnungen 2,
 - 17) wegen Störung des öffentlichen Ausrufs 2,
 - 18) wegen unterlassener Straßenreinigung 4 Personen,
 - 19) wegen unterlassener Aussträngung von Pferden an unsicherslofem Geschir 1,
 - 20) wegen unbefugten Hausrens 1 Person,
 - 21) wegen Nichtbefolgens von Keiserouten und Zwangsvisas 2,
 - 22) wegen unterlassener Fremden-Meldung 2 Personen,
 - 23) wegen Beschädigung von Bäumen in den Anlagen der Stadt 1,
 - 24) wegen Umherlaufenlassens von Hühnern auf der Straße 1,
 - 25) wegen Ausströmenlassens übelriechender Dämpfe aus einer Seisenfedeckel auf die Straße 1,
 - 26) wegen Hemmung der Passage 1,
 - 27) wegen Zuwiderhandelns gegen die Bestimmung zur Feiler der Sonn- und Festtage 1,
 - 28) wegen Ueberschreitens einer polizeilich genehmigten Gasthofs-Lage 1 Person.
- Merseburg, den 1. October 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Vom 1. October 1865 ab beträgt für den Verkehr zwischen Preussischen und Schmeibischen Post-Anstalten das Porto für den einfachen frankirten Brief 4 Sgr. 6 Pf. und für den einfachen unfrankirten Brief 6 Sgr.

Berlin, den 27. September 1865.

General-Post-Amt.

von **Philipp Horn**.

Bekanntmachung. Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1866 ein bisher schon betriebenes Hausfr-Gewerbe fortsetzen, oder ein solches neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche Gratis-Gewerbescheine zum Auffuchen von Waaren-Bestellungen zu erhalten wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 12. October e. in unserm Militair-Bureau zu melden.

Diejenigen, welche sich bis zu der angegebenen Zeit nicht gemeldet haben, können in die an die Königl. Regierung einzureichende Hausfrer-Liste nicht mit aufgenommen werden und haben es sich dann selbst bezumessen, wenn sie mit dem Eintritt des neuen Jahres den Gewerbeschein nicht erhalten und daher den Betrieb des Gewerbes nicht fortsetzen, resp. nicht beginnen können.
Merseburg, den 5. October 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der Appellationsgerichts-Referendar Herr **Otte** aus Naumburg ist zum hiesigen Magistrats-Affessor gewählt, heute als solcher verpflichtet und eingeführt worden.

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Merseburg, den 4. October 1865.

Der Magistrat.

Am 2. October e. sind aus einem Bohnhause hier selbst 4 Stück Hemden und zwar ein Frauenhemd gez. **R. M.** und drei Mannshemden gestohlen worden.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe ersuche ich zugleich, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken und jeden sich herausstellenden Verdachtsgrund mir oder hiesiger Polizeibehörde mitzutheilen.
Merseburg, den 4. October 1865.

Der Königliche Staatsanwalt.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. October d. J. ab tritt im Rheinisch-Thüringischen Eisenbahn-Verbande ein neuer Tarif in Kraft, in welchem die bisher bezüglich des Reglements der Waarenclassification und der Tariffäge eingetretene Veränderungen Aufnahme gefunden haben.

Exemplare dieses Tarifes werden von sämtlichen Güterexpeditionen unserer Bahn zum Preise von 6 Sgr. pro Stück abgegeben.

Erfurt, den 30. September 1865.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Rühe- und Wirthschafts-Geräthe-Auction in Schlopan.

Wirthschaftsaufgabe halber sollen kommenden Montag den 9. d. M. von Vormittags 9 Uhr an, im Dec. **Carl Weberschen Gute in Schlopan** 8 Stück hochtragende und tragende Kühe, 40 Stück Schafe, 1 tragende Zuchtsau, 1 leichter Ackerwagen, 1 Wäschrolle und verschiedene Wirthschafts- und Ackergeräthe, sowie auch 5 Morgen Futterrüben und 1 Morgen Kraut auf dem Stiele meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 2. October 1865.

Kindreich, Kreis-Auct. Comm.

Große Möbel-Auction.

In der **Mylins'schen Fabrik** sollen eine große Parthie sehr gut gehaltener feiner **Mahagoni-Möbel**, sowie eine große Anzahl **Betten, Matrasen, Oelgemälde** und verschiedene andere Gegenstände **Sonnabend den 7. Octbr., von früh 9 Uhr ab**, gegen gleichbaare Bezahlung verkauft werden.

G. Mylius.

Vorzellan- und Glaswaaren-Auction in Merseburg.

Mittwoch den 11. d. M., von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im **Schröder'schen Ausstellungs-Zelte am Thüringer Hofe** hier **140 Duzend flache und 50 Duzend tiefe**, ganz gute fast neue **Teller**, 10 Duzend **Assietten**, **Compotieren** und **Saucieren**, mehrere Duzend **Tassen**, **Sahngießer**, **Salz- und Pfeffernapfchen**, **Senf- und Streichholzbüchsen**, 60 Duzend schöne **Bierseidel**, 50 Duzend **Weingläser**, mehrere Duzend **Wassergläser**, **Weinviertel** z., sowie auch 50 Duzend **Paar Messer** und **Gabel** und dergl. mehr meistbietend gegen **sofortige Baarzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 3. October 1865.

A. Hindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Donnerstag den 12. October sollen 6 Morgen **Feld** in der **Röhschener Flur**, früh 9 Uhr, im **Gasthof zu Röhschen** meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Die Gautig'schen Erben.

Futterrüben und **Futterkartoffeln** sind zu verkaufen; auch steht daselbst ein kleines **Logis** an kinderlose Leute zu vermieten.
Gärtner Krause an der **Funkenburg**.

Unteraltenburg 716, vis à vis dem **Ritter St. Georg**, ist eine **Stube** nebst **Schlafcabinet** an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Unteraltenburg Nr. 713 ist ein **Familienlogis** zu vermieten und **Neujahr** zu beziehen.

Ein freundliches **Logis** mit 4 **Stuben**, **Kammern**, **Küche**, **Wachhaus**, **Keller** ist zu vermieten, welches zu **Neujahr** oder **Ostern** bezogen werden kann **große Rittergasse 167**.

Logis-Vermietung.

Zwei **Logis** sind zu vermieten und **sofort** oder zu **Neujahr** zu beziehen.

C. König, Neumarkt Nr. 945.

Ein **Familienlogis** mit **Zubehör**, wozu **Stallung** für **Pferde** mit **abgelassen** werden kann, ist zu vermieten und **zum 1. Januar n. J.** zu beziehen **Unteraltenburg 759**.

Ein **Logis** ist an **ruhige Leute** zu vermieten; auch kann es **meublirt** werden. Näheres in der **Exped. d. Bl.**

Eine **Stube** mit **Möbel** ist zu vermieten und **zum 14. d. M.** zu beziehen
W. Mühle, Saalgasse 403.

Bekanntmachung.

Die neue **Grundsteuer-Heberolle** des **Gemeindebezirks Schladebach** liegt bei dem **Unterzeichneten** 31 Tage lang zur **Einsicht** der **Betheiligten** aus.
Schladebach, den 30. September 1865.

Frenzel, Ortsrichter.

Die neue **Grundsteuer-Heberolle** für die **Gemeinde Göblich** liegt 31 Tage bei mir zur **Einsicht** der **Betheiligten** aus.
Höfe, Ortsrichter.

Die neue **Grundsteuer-Heberolle** für die **Gemeinde Höffen** liegt 31 Tage bei mir zur **Einsicht** der **Betheiligten** aus.
Der **Ortsrichter Weniger**.

Watten.

Wollene und **baumwollene Watten** empfiehlt zu billigen Preisen
A. Prall, Burgstraße Nr. 217.

Ein **ordentliches** und **ehrliches Mädchen** wird in **Dienst** gesucht
Oberburgstraße Nr. 280.

Hut-Lager

von

August Prall,

Burgstraße Nr. 217.

empfehlte feine und moderne **Filz- und Seidenhüte** zu billigen Preisen.

Alle Sorten fein **lockende Hülsenfrüchte**, **Kieler Sprotten**, **Kieler Speck-Bücklinge**, **Waltershäuser Cervelat- und Zungenwurst**, **Goth. Schinken**, roh und abgekocht, **Limburger Käse**, **Schweizer Käse**, **Pfeffergurken**, **saure Gurken** empfiehlt
Gustav Elbe.

Anzeige.

Gutes **Geusaer Landbrot**, neue **Feringe**, **Holz**, **saure Gurken**, sowie **marinierte Feringe**, à Stück 1 Sgr., alle übrigen **Victualien** empfiehlt

L. Heydenreich, Brühl 335.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem **geehrten Publikum** die ergebendste **Anzeige**, daß von nun an alle **Arten Stepparbeiten** auf der **Nähmaschine** durch mich **prompt** und **billig** ausgeführt werden.

Frau Thurn, inneres **Neumarktsthor** Nr. 309.

Meinen **literarisch-belletristischen**

Journal-Lesezirkel,

dergleichen meinen

Bücher-Lesezirkel

empfehle hiermit zu **geneigter Benützung**.

Friedr. Stollberg.

August Prall,

Burgstraße Nr. 217.

empfehlte gut und **dauerhaft** gearbeitete **Filz- und Doubletschube** zu billigen Preisen.

Die Bettfedern-Handlung

von **J. S. Brügg** am **Gotthardsthor** empfiehlt neue **Sendung** **bester böhmischer Bettfedern**, **Schwanenfedern** und **Eiderbäunen**.

Neue fertige **Betten** zu **soliden Preisen**.

Ziegen- und Hasenfelle u. s. w. **kauft** zum höchsten Preise
J. S. Brügg.

Etablissements-Anzeige.

Einem **geehrten hiesigen** und **außwärtigen Publikum** die ergebendste **Anzeige**, daß ich unter **heutigem Datum** **Gotthardststraße Nr. 140** in dem **früher Stephanischen Hause** ein

Filz- und Seidenhut-Lager, verbunden mit allen **Sorten Filzwaaren**, **eröffnet** habe.

Mein **eifrigstes Bestreben** wird stets **dabin gerichtet** sein, das mir zu **schenkende Vertrauen** durch **prompte**, **reelle** und **billige Bedienung** zu **rechtfertigen**.

Merseburg, den 6. October 1865.

Bernhard Brechtel,

Hutmachermeister.

Modernisirungen der Filz- und Seidenhüte

werden **pünktlich** besorgt, ebenso werden alte **Filzhüte** **gewaschen**, **gefärbt** und **aufs Geschmackvollste modernisirt**.

B. Brechtel, Hutmachermeister.

Für alle Schreibende

empfehle mein **Lager** der **allein echten patentirten Alizarin-Tinte**, **Doppel-Copirtinte**, **Anilin-Tinte**, **Tintenextract** sowie **rother und blauer Carmin** aus der **rühmlichst bekannten Fabrik** von **Aug. Leonhardi in Dresden** in den **verschiedenen Füllungen** zu den **bekanntesten soliden Preisen**.

Gustav Lots.

G. Weissenborn in Merseburg,

Burgstrassenecke 215,

Inhaber des Haupt-Depots für Merseburg u. Umgegend

von

Pedro Alvarez in Havanna,

empfehlte seine direct importirten

Havanna-Cigarren,

sowie feine Hamburger Fabrikate, hergestellt aus den besten Gattungen nord-amerikanischer, westindischer und Havannatabacke, zu sehr mäßigen aber festen Preisen.

Proben und Preiscurante werden von mir ausgegeben und gern nach Auswärts versandt.

Aus irgend welchem Grunde nicht convenirende Cigarren werden jederzeit umgetauscht.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

„Auf der Landstraße!“

Freuden und Leiden eines Commis-Voyageur.

Von Cw. Aug. König.

Preis 22 1/2 Sgr.

Der pedantische Prinzipal, der stumtönde, renommierte Commis-Voyageur sind in diesem Buche in allerlei interessanten Variationen und Lebenslagen mit feinem, frischem Humor aufgefaßt und mit urkomischer Wirkung geschildert. Für Handlungsreisende und Kaufleute dürfte eine angenehmere und amüsantere Unterhaltungs-Lectüre kaum gefunden werden.

Verlag von Ad. Spaarmann in Düsseldorf und M.-Glabach.

Eisenbahn-Güter betreffend.

Da ich am 1. October d. J. die An- und Abfuhr der Güter von der **Thüringischen Eisenbahn** übernommen habe, so bitte ich höflichst, Bestellungen für die An- und Abfuhr der Güter in meine Wohnung, **Saalgasse Nr. 405** sowohl, als in den bei Herrn Kaufmann **Wiese** befindlichen Kasten gelangen zu lassen. Ich werde mich bestreben, alle Aufträge stets prompt und pünktlich auszuführen.

Gleichzeitig danke ich für das mir als Frachtfuhrmann bisher geschenkte Zutrauen, und bitte das geehrte Publikum, mir dasselbe auch ferner zu erhalten.

Achtungsvoll
Joh. Chr. Müller.

(Hierzu eine Beilage.)

Den Empfang eines bedeutenden Postens **Kypse**, das Pfund von 10 Sgr. an, nebst einer Parthie **gewalztes Rheinisches Wildsohlleder**, das Pfund 12 1/2 Sgr., zeigt hierdurch ergebenst an

Gust. Wilh. Friedrich,
Halle, große Ulrichstraße Nr. 15.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen Stillen Zahnwolle** à Hülfe 2 1/2 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt a. Dürrenberg.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen

empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß ich nicht mehr in der Gotthardtsstraße sondern beim Restaurateur Hrn. Vogel, Schmalegasse Nr. 520, 2 Tr. hoch wohne.

Louise Francke, Gesandvermieterin.

Auch werden mehrere Wamsells, Stubenmädchen und tüchtige Mädchen für alle Arbeit nachgewiesen.

Wir empfehlen unser Lager von ächtem Peru-Guano

(von Otto Köpke in Halle a/S.)

Rossmarkt Nr. 366.

C. H. Schultze sen. & Sohn.

Vorläufige Anzeige.

Platow's große Naturalien- und ethnographische Ausstellung

wird in einigen Tagen

im Saale des Bischofgartens

zur Ansicht aufgestellt werden.

Achtungsvoll

E. A. Platow.

Omnibus-Fahrt

Sonntag den 8. October, früh 6 Uhr im Gasthof zur alten Post, zum letzten Meß-Sonntag nach Leipzig, und zurück Abends 10 Uhr.

Omnibus-Fahrt nach Leipzig

Sonntag den 8. October. Abfahrt in Merseburg, früh 1/2 6 Uhr, in Leipzig nach dem Theater, Abends 10 Uhr.

Unger, Saalgaße.

Funkenburg.

Sonntag den 8. d. M. Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. **Ludwig Buchheister.**

Montag den 9. October ladet zum

Schlachtfest

freundlichst ein **Raphahn, Oberaltenburg.**

Zum Dankfest, Sonntag den 8. d. M., ladet freundlichst ein **C. Grassel** im Augarten.

In meiner **Bäckerei** kann ein Lehrling unter günstigen Bedingungen sofort placirt werden.


Gustav Schönberger, Gotthardisstraße.

Ein junger Mann, welcher Lust hat den Buchhandel zu erlernen und hierzu die nöthige Vorkenntniß besitzt, weist eine Stelle als Lehrling nach

die Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Ein junges Mädchen bittet um Beschäftigung im Fadennähen und Besetzen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Von jetzt ab können wieder einige junge Mädchen zur Erlernung der Damen-Schneiderei bei mir in die Lehre treten. Verehelichte Trompeter **Meckert,** wohnhaft neben der alten Post

 Gefunden wurde eine Ente am Geusaer Wege; der Eigentümer kann dieselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abholen bei dem Feldhüter **Göge.**

Ein Paar sogenannte Schmöller Trommeltauben, glattköpfig, silbergrau, mit weißen Streifen auf den Flügelu sind am dritten October entflohen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung **Delgrube Nr. 323.**

Dankfagung

für alle diejenigen, welche unsern Vater und Großvater am 2. d. M. zur letzten Ruhestätte begleitet, und seinen Sarg mit Kränzen schmückten, insbesondere dem Herrn Pastor Heinkeu, welcher für uns die trostreichen Worte am Grabe des Verstorbenen aussprach.

Merseburg, den 3. October 1865.

Die Hinterbliebenen der Familie **Beyer.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer guten Frau und Mutter Johanne du Pré sagen den herzlichsten Dank besonders dem Hrn. Ober-Stabsarzt **Dr. Vogel** für seine vielfachen Bemühungen und dem Herrn Pastor Gruner für die so wahr gesprochenen Trostesworte am Grab

der Gärtnin **du Pré** und Sohn.

Dir war nicht hinieden

Des Lebensglück beschieden,

Doch vor des Höchsten Thron

Empfängst Du hohen Lohn.

Allen Denen, die bei der Beerdigung meiner lieben Frau ihre Theilnahme so freundlich bewiesen, sage ich meinen wärmsten tiefgefühltesten Dank.

Aug. Donnerhack, Buchbinder u. Galanteriearbeiter.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Versäcker und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird;** die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Loth wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis (8. October) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Busch.	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinkeu.	Herr Diac. Busch.
Neumarktikirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 7 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Busch.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: Juli.

Geboren: ein unehel. Sohn; dem Handarb. Blüthner eine Tochter; dem Hausbes. Grimm ein Sohn; dem Fleischermsr. Behold ein Sohn; dem Deconomen Büchel ein Sohn; dem Handarb. Hellwig eine Tochter; dem Hausbes. Hier eine Tochter; dem Fleischermsr. Hesse ein Sohn. Getrauet: der Jgg. G. Schimpf, Klempnermsr. in Wülshelm, mit Jgfr. M. Otto hier; der Jgg. K. Gamel, Schmiedemstr. in Ostrau, mit Jgfr. K. Leidenroth hier; Chr. Becker, Knecht in Ober-Schaaßstädt, mit Th. Lubwig hier. — Gestorben: ein unehel. Sohn, 19 W. alt, an Krämpfen; die unehel. M. Sauer, 54 J. alt, an Magenkrebs; der pensionirte Chausseewärter Kreffe, 69 J. 10 M. alt, am Schlagfluß; dem Gärtner des Bauers W. Weichmann, 36 J. alt, an Abzehrung; eine Tochter des Handarb. Blüthner, 6 M. alt, an Krämpfen; eine ansehliche Tochter, 5 W. alt, an Schwäche; eine ehel. Tochter des Tischlermsr. Südde, 9 W. 2 L. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Schulte, 3 J. 12 L. alt, verunglückt.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: August.

Geboren: dem Hausbes. Fünfziger ein Sohn; dem Deconomen Eltner eine Tochter; dem Handarb. Pöhle ein Sohn; dem Zimmermann Nachals ein todtgeb. Sohn; dem Handarb. Ede eine Tochter; dem Gärtner Schenk eine Tochter; dem Handarb. Becker Zwillinge; dem Hausbesitzer Seeberg eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Stange ein Sohn; dem Handarb. Danziger ein todtgeb. Sohn. — Getrauet: der Knecht H. Ebert mit S. Scheiding hier. — Gestorben: ein Sohn des Handarb. Paarf, 9 W. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Hausbes. Heinz, 11 M. 2 W. alt, an Krämpfen; eine unehel. Tochter, 6 W. alt, an Krämpfen.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat **September.**

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Einnahme.			
Kassenbestand vom Monat August	5413	5	7
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	16807		
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	650	10	
Aufgenommene Darlehne	1578		
Einlagen aus der Abrechnungskasse	1222		
Monatssteuern der Mitglieder	226	2	3
Reservefonds	23		
Insgemein	1	13	
Summa	25921		10
Ausgabe.			
Gegebene Vorschüsse	19997	15	
Zurückgezahlte Darlehne	515	10	
Zurückgezahlte Monatssteuern	25	5	
Abgehobene Einlagen	11310	20	4
Gezahlte Zinsen	24	27	11
Verwaltungskosten	1	15	
Insgemein	1	15	
Summa	21696		3
Mithin Bestand	4224		27

Man schreibt uns aus **Rakeburg, 25. September:** Die Worte, welche Sr. Majestät der König an der Grenze des lauenburger Gebiets, unmittelbar vor dem Bahnhofe Büchen, den Herren, welche Allerhöchstdenselben dort begrüßt, auf die Versicherung der Treue und Ergebenheit des neuen Landestheiles erwiederte, lauteten:

„Ich freue mich, nach dem ungewöhnliche Verhältnisse und zusammengeführt, mich zum erstenmale in Ihrer Mitte zu befinden und zwar früher, als ich es erwarten konnte, seit dem Ihre Vertreter nur den Wunsch danach ausgesprochen hatten. Ich komme mit vollem Vertrauen Ihnen entgegen, und freue mich der Worte, aus denen ich vernommen, daß auch Sie Vertrauen in mich und meine Regierung setzen! Das verspricht Glück für die Zukunft und es ist mir eine gute Vorbedeutung, daß die Vereinigung Ihres schönen Landes mit Preußen in dasselbe Jahr fällt, wo vier Provinzen mir gedankt, daß die Verheißungen, welche meine glorreichen Vorfahren ihnen zur Zeit ihr Vereinigung mit unserem, jetzt gemeinschaftlichen Vaterlande gegeben, so vollständig erfüllt worden sind. Die Blüthe, Wohlhabenheit und Zufriedenheit dieser vier Provinzen läßt mich mit um so größerer Zuversicht zu

Ihren kommen, als ich Ihnen den besten Willen für Ihr Wohl entgegenbringe. Möge dies auch eine gute Vorbedeutung für Sie sein!

Der Eindruck, den diese Worte dort an der Grenze, — dann in Mülln, wo ebenfalls ein eben so feierlicher als herzlich Empfang stattgefunden hatte — und endlich hier wo sie gleich nach dem Eintreffen des kgl. Extrazuges durch diejenigen Personen bekannt wurden, welche bis zur Grenze entgegengefahren waren, hervorbrachten, war ein außerordentlich tiefer und bei dem Character dieser fernem deutschen Nordmark wahrscheinlich auch bleibender. Auch hier hatte der König sich ähnlich ausgesprochen, zugleich überrascht durch die für die hiesigen Verhältnisse überaus festlichen Veranstaltungen. Beim Amte Hageburg, welches auf dem hohen Uferende des Sees zwischen dem Bahnhofe und der eigentlichen Stadt liegt, stand die erste Ehrenpforte mit dem Landeswappen und herzlichem Willkommen für den König und Herzog. Hier begrüßte der Amtmann, Kammerherr v. Cossel, den neuen Landesherren und die zahlreich versammelten Besitzlichen aus der Stadt und Umgegend; eine wahrhaft bürgerliche Ehrengarde ritt der königlichen Equipage voraus, der Stadt entgegen. Hier an dem Damme, der das Festland mit der Insel Hageburg verbindet, fand ebenfalls unter einer mit dem Stadtwappen gesierten Ehrenpforte der Empfang von Seiten des Magistrats-Collegiums statt, für welches der Stadtkommisfar Adler das Wort führte. Auch die glänzendste fürstliche Residenz brauchte sich eines solchen Stadtzuganges, wie hier die Demolirung, die Esplanade und die Herrenstraße mit der schönen Allee, den See zu beiden Seiten bildet, nicht zu schämen, und was die Freude der Stadt über ihre endliche feste Vereinigung mit Deutschland durch den größten rein deutschen Staat, an Ausschmückung nur leisten konnte, war geschehen. Am Ufer des größeren Sees, auf welchem ein flaggendes Schiff ununterbrochen während des ganzen Einzuges kanonirte, hatte sich das Fischergewerk aufgestellt, jeder Mann an einem besondern Bote, dessen Mast und ausgespanntes Segel in zierlichster Weise mit Girlanden und Blumenfränzen geschmückt waren. Unmittelbar an der Ehrenpforte stand die Schützengilde, welcher sich die sämmtlichen Gewerke mit ihren Fahnen und Emblemen angeschlossen. Sie bildete bis zur Herrenstraße, vor einer dicht Kopf an Kopf gedrängten Zuschauer-Menge, die aus den Hoch- und Jubelrufen, mit denen der Lauenburger sonst hausbäuerlich umzugehen pflegt, gar nicht heraus kam — Spalier. Nächst Se. Majestät dem Könige war — da Se. K. H. der Kronprinz nicht mitgekommen war, sondern erst morgen früh ankommen wird — der Minister-Präsident und jetzt Minister für Lauenburg, Graf Bismarck der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit, wie andererseits das ganze zahlreiche Gefolge Sr. Majestät mit besonderem Interesse die allerdings auffallende Nationaltracht unserer Bäuerinnen betrachtete, die wohl eben so eigenthümlich als die Altenburgerische ist. Die Gewerke waren für eine Stadt von kaum 4000 Einwohnern ungemein zahlreich vertreten, und besonders gefällig in ihrer äußern Erscheinung waren die Schlichter und die Cigarrenmacher. Die letzteren mit 4 Mohrenknaben, das Vaterland und die Pflege des Tabaks andeutend, natürlich für diesen Tag nur plattirt. In dem Hause des Präsidenten Grafen Rielmannsberge, stieg der König ab, wo auf dem Vorpflage eine Compagnie des Füsilier-Bataillons 6. Ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 43 mit der Fahne aufgestellt war, an deren Front Seine Majestät hinunterging und dieselbe vorbeimarshiren ließ. In der Stadt, welche auch schon Anstalten zur Illumination machte, wogte eine außerordentliche Menschenmenge auf und nieder, so daß jeder Wagen im Schritt fahren mußte. Während des Diners wurde dem König ein Fackelzug gebracht, zu dem sich die Mitglieder der Liedertafel mit Anschluß des Gymnasiums vereinigt hatten und einige Gesänge vortrugen. Nach dem Diner fuhr Seine Majestät noch spät Abends durch die Straßen, um die Illumination in Augenschein zu nehmen, überall von der jubelnden Menge umwozt.

Man schreibt uns aus Hageburg, den 26. September: Die persönliche Erbhuldigung der Lauenburgischen Ritter- und Landschaft für den Herzog König Wilhelm von Preußen ist heute Mittag 12 Uhr in der neben dem Markte gelegenen St. Petrikirche in feierlicher Veranstaltung vor sich

gegangen. Se. Majestät der König begab sich dazu im großen Generals-Uniform zu Fuß aus seinem Absteigequartier, dem Hause des Grafen Rielmannsberge, durch die Herrenstraße über den Markt zur Kirche; zur Seite ging dem Könige Se. K. H. der Kronprinz; hinter dem König der General-Adjutant v. Alvensleben, der Minister-Präsident Graf Bismarck, der Oberst-Kammerer Graf Redern, der Hofmarschall Graf Perponcher, die Flügel-Adjutanten Prinz Sphenlohe, Graf v. Finckenstein, v. Steinacker, v. Stiehle und Graf Kanig, die vorragenden Räte im Civil- und Militair-Cabinet Geheimerath v. Mühlner und General v. Trezkow, so wie alle hier anwesenden Generale der in die Elbherzogthümer abcommandirten Truppen. Auf dem Markte stand das Füsilier-Bataillon des 6. Ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 43 mit der Fahne und Musik des Regiments, im Hofen von der Hauptwache bis zur Domstraße aufgestellt, und ging Se. Majestät vor dem Eintritt in die Kirche die Front desselben herab. Am Eingange der St. Petrikirche empfing Superintendent Brömel den Landesherren unter Glockengeläut und geleitete Allerhöchstdenselben zu dem, gerade dem Altar gegenüber, errichteten Thron, auf dessen 3 Stufen ein rothsammetner Armstuhl unter einem Baldachin stand. Rechts neben dem Throne nahm Se. K. Hoh. der Kronprinz, Höchstwelcher ganz früh Morgens mit der Eisenbahn hier angekommen war, und links der Minister-Präsident Graf Bismarck, Platz, während auf der einen Seite des Altars und bis zum Throne die Mitglieder der Ritter- und Landschaft, auf der anderen Seite die preussischen Generale, hohen Beamte und Würdenträger sich angeschlossen. Der Gesang von 4 Personen des Liedes: „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ durch die ganze Gemeinde leitete die feierliche Handlung ein, worauf der Superintendent Brömel über den Text I. Epistel St. Petri, Cap. 2, Vers 13—16 in directer Anrede an Se. Majestät den König sprach: „Seid unterthan aller menschlichen Ordnung, um des Herrn Willen, es sei dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten als den Gesandten von ihm zur Vergeltung über die Uebelthäter und zum Lobe der Frommen.“ Er theilte seine Rede in drei Theile, in das Bekenntnis, daß es den Lauenburgern schwer geworden sei, sich an den Gedanken einer neuen Herrschaft zu gewöhnen, in die Versicherung, daß eben deswegen, weil die Lauenburger nicht rasch zu anderen Gefühlen überzugehen verstanden, sie es auch erst mit dem zu leistenden Erbhuldigungs-Eide meinen würden, danke, daß der König versprochen, die wohlverworbenen Rechte jedes Einzelnen im Lande zu wahren und ermahnte, daß Rechte und ihre Ausübung nicht denkbar wären, ohne Pflichten und deren gewissenhafte Erfüllung; endlich aber schilderte er die Wichtigkeit des nun zu leistenden Eides in dem durchgeführten Vergleich desselben mit einem Anter, der auch nicht für gutes Wetter und gute Zeit, sondern für Ungewitter und böse Tage vorhanden sei, damit es dann etwas gäbe, woran man sich halten könne. Nach dieser Rede, die einen tiefen Eindruck auf alle Anwesenden machte, sang die Gemeinde zwei Verse des Liedes: „Kommt heiliger Geist“ und nun erhob sich Graf Bismarck um sich von Seiner Majestät dem König die Erlaubnis zum Vorgehen mit dem Acte der Erbhuldigung zu erbitten. Nach ertheilter Genehmigung forderte der Graf in seiner Eigenschaft als Minister für das Herzogthum Lauenburg, die Ritter- und Landschaft auf, ihrem Herzoge, König Wilhelm von Preußen, die rechte Erbhuldigung zu leisten, las ihnen die herkömmliche Formel dafür vor, und fragte, ob sie entschlossen wären, mit diesem Eide treue Unterthanen des Königs zu werden, dann möchten sie einzeln vor den Thron treten, und dies mit Christlichem Eide beschwören. Dies geschah, indem erst der Erblandmarschall v. Bülow vortrat, den ganzen Titel des Königs ablas und dann den Eid leistete, worauf dann alle anwesenden Ritter- und Landschaftsmitglieder nacheinander die Schlussformel wiederholten. Der dritte Vers des eben gesungenen Liedes, Gebet und Segen des Superintenden machte den Beschluß des feierlichen Vorganges, worauf Se. Majestät zu Fuß in Allerhöchstherrliche Wohnung zurückkehrte und Nachmittags dem Diner bewohnte welches im Rathskeller veranstaltet war. Heute Abend wird ein Feuerwerk und darauf ein Ball ebenfalls im Rathskeller und ebenfalls von der Ritter- und Landschaft arrangirt stattfinden.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurl.